

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Obstbau / Information Nr. 14 vom 19.05.2026

---

### Apfelschorf/ Mehltau

In dieser Woche steigen die Tagestemperaturen deutlich über 20 °C an und die Nachttemperaturen werden kaum unter 10 °C liegen. Die vorhergesagten Niederschlägen werden nur regional auftreten und die Gewittergefahr liegt bis Mittwoch bei 60 %. Die zweite Wochenhälfte wird ein Sonne-Wolken-Mix vorhergesagt. Es soll trocken bleiben.

Es wurden 6179 Ascosporen mittels KOLLAR-Methode für den Standort Erfurt-Kühnhausen nachgewiesen.

Somit sind weiterhin Belagsbehandlungen bei Bedarf durchzuführen. Zusätzlich sollten die Bestände eigenständig auf Schorfbefall kontrolliert werden, da bei aktiven Schorfflecken die Möglichkeit von Sekundärinfektionen durch Konidien bestehen kann. Bei nur kurzzeitig anhaltender Blattnässe, kann die Infektion abbrechen. Doch sobald die Niederschläge bzw. Blattnässdauer über die Nacht erhalten bleibt, sind präventiv wirksame Präparate notwendig. Dafür können bei kühleren Temperaturen Chorus, Scala (in Tankmischungen mit Kontaktfungizid) oder Faban genutzt werden. Temperaturunabhängig ist Belanty (max. 2 Anwendungen) in Kombination mit einem Kontaktfungizid anwendbar.

Die genannten Mittel decken gleichzeitig die Gefahr einer Kelchfäulen-Infektion mit ab.

Im ökologischem Anbau sind vorbeugende Behandlungen mit Netzschwefel-Präparaten in abfallenden Aufwandmengen anwendbar. Auflaufende Infektionen durch anhaltende Blattnassphasen können mit Curatio behandelt werden.

Akuter **Mehltau**-Befallsdruck besteht weiterhin, deshalb den Blattzuwachs in Anlagen mit hohem Infektionsdruck schützen. Die Spritzintervalle gegen Mehltau in Abhängigkeit vom Blattzuwachs und der nachfolgenden Witterung sollte zwischen 10 und 14 Tagen liegen.

### Blutlaus/ Blattläuse

Eine **Blutlaus** bekämpfung sollte unmittelbar nach der Blüte erfolgen. Movento 100 SC (Notfallzulassung, siehe WD Nr.09, vom 22.04.2026) weist eine verzögerte Anfangswirkung auf und sollte deshalb vor Beginn der Massenvermehrung eingesetzt werden. Wüchsige Bestände, eine hohe Luftfeuchtigkeit sowie Temperaturem über 15 °C begünstigen die Wirkung des Mittels.

Die vollsystemische als auch die translaminare Verteilung in der Pflanze bewirkt, dass der Wirkstoff in obere und untere Bereiche des Baumes transportiert wird. Eine Einzelbehandlung wird empfohlen!

Bedingt durch die **B1**-Einstufung sind die Bestände von blühenden Unterbewuchs zu befreien. Die Nebenwirkungen von Movento 100 SC gegen Blattläuse und Kommaschildlaus kann genutzt werden.

Alternativ ist eine Tankmischung mit Teppeki (0,07 kg/ha m KH) und Neudosan Neu (10,0 l/ha m KH), direkt nach der Blüte gegen die Blutlaus möglich. Versuchsergebnisse anderer Bundesländer zeigten bei dieser Kombination bei zweifacher Wiederholung einen Wirkungsgrad n. ABBOTT von > 90% im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle.

Sollte nur die **Mehlige Apfelblattlaus** oder die **Grüne Apfelblattlaus** vorhanden sein, können Teppeki bzw. Alakazam 500 WG (0,07 kg/ m KH; B2; 3 Anwendungen), Carnadine 200 (befallsmindernd, 0,077 l/ha LWF [0,125 l/ha]; B2; 1 Anwendung) verwendet werden. Bei diesen Produkten ist die B2-Auflage zu beachten.

## **Apfelwickler/ Rotbrauner Fruchtstecher**

Die Flugintensität des **Apfelwicklers** ist aufgrund der vergangen kalten Nächte sehr verhalten. In Anlagen mit Verwirrungsprodukten gab es keine Fänge. Sobald die Temperaturen ansteigen, sind eigenständige Kontrollen auf Eiablagen und Einbohrungen durchzuführen. Der Falter bevorzugt Temperaturen über 17 °C in der Abenddämmerung und Windstille.

Eine Anwendung mit Harpun sollte in der kommenden Woche eingeplant werden, da das Präparat eine ovizide Wirkung besitzt und vor der Eiablage zu platzieren ist. Für den Einsatz von Coragen oder Granulose-Virus-Produkten ist es noch zu zeitig, da diese erst zum Beginn des Raupenschlupfes anzuwenden sind.

Bislang wurden nur wenige **Rotbraune Fruchtstecher** in Klopfproben festgestellt. Die Tiere können sich auch in Kelchgruben verstecken. Nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (5-10 Käfer / 100 Äste) sind Gegenmaßnahmen einzuleiten (z. B. Raptol HP: 0,7 l/ha LWF; 2 Anwendungen, B2). Mospilan SG besitzt eine Zusatzwirkung gegen Fruchtstecher.

## **Birnenblattsauger**

Nach der Blüte ist der geeignete Einsatzzeitpunkt für Harpun (WZ: 126 Tage) oder Movento SC 100 (WZ: 14 Tage), (Notfallzulassung, siehe WD Nr.09, vom 22.04.2026). **Achtung: Beide Mittel B1, blühender Unterbewuchs ist zu entfernen!**

## **Schwarze Kirschenblattlaus**

Vereinzelt wurden erste Kolonien der Schwarzen Kirschenblattlaus in den Beständen gefunden. Eigenständige Kontrollen in den Kirschanlagen sind ratsam. Der Bekämpfungsrichtwert liegt für Süßkirschen bei über 5% bzw. für Sauerkirschen bei über 8% befallener Triebspitzen. Eine Behandlung ist mit Neudosan Neu, Raptol HP, Spruzit Neu oder Teppeki möglich.



Koloniebildung der Schwarzen Kirschenblattlaus

## **Blattläuse in Pflaumen**

Eigenständige Kontrollen bzgl. der Kleinen Pflaumenblattlaus und der Grüne Pfirsichblattlaus sollten absichert werden, denn es ist eine Zunahme der Koloniebildung in Pflaumen zu beobachten. Gegenmaßnahmen sind mit Teppeki oder Neem Azal TS möglich.

## **Pflaumenwickler**



Eiablage des Pflaumenwicklers (*Cydia funebrana*)



Eiraupe des Pflaumenwicklers (Bilder: E. Maring)

Der Flug des **Pflaumenwicklers** zeigte sich über das Himmelfahrtswochenende verhalten. Die Fangzahlen liegen zwischen 3 und 13 Falter/Falle. Ab einer Fruchtgröße von ca. 10 mm beginnt der Pflaumenwickler mit der Eiablage. Der Falter bevorzugt Temperaturen über 16 °C in den Abendstunden für die Eiablage. Derzeit sind noch keine Eiablagen nachweisbar.

Eigenständige Bestandskontrollen sollten abgesichert werden. In Beständen mit extremer Befallslage ist bereits eine Bekämpfung der 1. Generation ratsam. Generell sollte der Focus bei der Bekämpfung des Pflaumenwicklers auf der 2. Generation liegen.

Harpun HP (**B1**, Notfallzulassung nach Art. 53, siehe Zulassungssituation) ist mit 0,5 l/ha m KH in 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen zugelassen. Das Mittel besitzt eine ovizide Wirkung und sollte vor der Eiablage Anwendung finden. Mit diesem Präparat können Anlagen mit starkem Falterflug bei Bedarf bereits in der 1. Generation behandelt werden.

Zusätzlich sind CORAGEN, Exirel oder Minecto One zugelassen. Diese Mittel sollten aber erst zur Bekämpfung der 2. Generation genutzt werden.

Derzeit sind Einbohrlöcher und Laven der Pflaumensägewespe zu finden.



Bohrlöcher der Pflaumensägewespe



Larve der Pflaumensägewespe

### **Maulbeerschildlaus, SJS**

In Anlagen mit Schildlausproblemen sind selbstständige Überwachung jetzt zu intensivieren. Ab Beginn des Schlupfes der Wanderlarven (Crawler) kann Movento SC 100 (0,75 l/ha m KH, 2 Anwendungen, **B1**), siehe WD Nr.13 vom 12.05.2026 gezielt angewendet werden.

### **Amerikanischer Stachelbeermehltau/ Blattläuse im Beerenobst**

Besonders im Mai/Juni bei Temperaturen > 18°C und hoher Luftfeuchtigkeit besteht hohe Infektionsgefahr des Amerikanischen Stachelbeermehltaus. Zur Bekämpfung stehen TALIUS/TALENDO, TEBU 25, Kumar und VitiSan zur Verfügung. Alternativ können befallene Triebspitzen per Hand entfernt werden.

Die Koloniebildung der Blattläuse in Beerenobstanlagen kann massiv zunehmen. Eigenständige Kontrollen sind hierfür ratsam. Zur Bekämpfung stehen Teppeki oder Neudosan Neu zur Verfügung.

# Zulassungsänderungen

## Notfallzulassung

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

### Korrektur

Am 13.05.2026 informierte das BVL mit einem Änderungsbescheid zur Notfallzulassung von HARPUN gegen den Pflaumenwickler.

**Die Maximale Aufwandmenge wurde auf 2 l/ha je Kultur/ Jahr korrigiert.**

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
<b>HARPUN</b> Art. 53 von 15.05.- 11.09.2026 <b>B1</b>	Pyriproxyfen 100 g/l	Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode  BBCH 71-87	Pflaumen- wickler ( <i>Cydia funebrana</i> )	0,5 l/ha mKH [max. 1 l/ha bei 2 mKH]; 250 l/ha mKH Wasser [bei max. 2 mKH]	21	2/2	<b>Maximal 2 l/ha je Kultur/ Jahr;</b> NW470; NW607-2: 75 % - 20 m, 90 % - 15 m; SS110-1; SS206; SF245-02; SF275-42OS; SE110; VA263

## Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 19.05.2026

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
006977-00	Berelex 40 SG		01.08.2027
006929-00	Regulex 10 SG		01.08.2027
005879-00	Gibb 3		15.07.2027
006447-00	NOVAGIB		15.07.2027
006898-00	GIBB PLUS		15.07.2027
00A274-00	Stampa		30.09.2027

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.